



Stadtratsfraktion Pirmasens

CDU Stadtratsfraktion Pirmasens, Luisenstr. 39, 66953 Pirmasens

Herrn Oberbürgermeister
Markus Zwick
Rathaus am Exerzierplatz
66953 Pirmasens

Geschäftsstelle:

66953 Pirmasens
Luisenstr. 39
Tel. 0 63 31/2 48 50
Fax 0 63 31/24 85 31
E-Mail: kgs@cdu-pirmasens.de

26.02.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Im Namen der CDU-Stadtratsfraktion beantragen wir zur Beratung und Beschlussfassung in der nächsten Stadtratssitzung folgende

Positionierung

Der Stadtrat der Stadt Pirmasens fordert die Landesregierung auf, im Rahmen des Modellvorhabens „Innenstadt-Impulse“ den mittleren kreisfreien Städten eine vergleichbare Förderung zu gewähren, wie sie dies für die Oberzentren des Landes vorgesehen hat. Wir appellieren an die Abgeordneten im Landtag, sich ebenfalls für die sofortige Aufnahme aller kreisfreien Städte in dieses Modellvorhaben einzusetzen.

Begründung:

Die Corona-Pandemie hinterlässt auch in der bereits vor der Pandemie vor großen Herausforderungen stehenden Pirmasenser Innenstadt deutliche Spuren. Die erforderlichen Lockdowns stürzen Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleister sowie Künstler und Kulturschaffende in eine tiefe existenzielle, wirtschaftliche Krise. Bereits jetzt kursieren Gerüchte, wonach einige Geschäfte auch nach den Lockerungen geschlossen bleiben werden. Es muss davon ausgegangen werden, dass die langfristigen Konsequenzen der Corona-Pandemie zu einem deutlichen Attraktivitätsverlust der Innenstädte führen werden. Dies auch, da die Pandemie einen gewaltigen Einbruch bei den Steuereinnahmen bewirkt und die ohnehin spärlichen finanziellen Handlungsspielräume Stadt Pirmasens damit weiter einengt.

Selbstverständlich werden wir als lokalpolitisch Verantwortliche heute und in Zukunft alles daransetzen, mittels strategischer Weichenstellungen und zahlreicher Maßnahmen neue Wege in der Innenstadtentwicklung zu beschreiten. Trotz aller Eigenanstrengungen sind wir hier aber auch auf die Hilfe des Landes angewiesen. Hier bedarf es vielfältiger und umfassender Lösungsansätze, um die Städte als Motoren der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung gerade in den nächsten Jahren zu stärken!

Vor diesen Hintergründen begrüßen wir, dass die Landesregierung die Kommunen mittels des dieser Tage öffentlich vorgestellten Modellvorhabens "Innenstadt-Impulse" unterstützen möchte. Leider müssen wir aber zur Kenntnis nehmen, dass in einem ersten Schritt ausschließlich die Oberzentren des Landes in den Genuss einer finanziellen Förderung kommen sollen. Aufgrund der Aufgabenfülle, der Beeinträchtigung durch Corona und der Finanzsituation ergibt sich aber auch in den mittleren kreisfreien Städten ein deutlicher und hoher Unterstützungsbedarf. Dies nicht zuletzt auch angesichts der Tatsache, dass in diesen Städten bereits das Wegbrechen einiger weniger Einzelhandels- oder Gastronomiebetriebe aufgrund der strukturellen Gegebenheiten deutliche negative Auswirkungen auf die Attraktivität als Einkaufs-, Freizeit- und Erlebnisraum nach sich zieht.

Auch geben wir zu bedenken, dass Modellvorhaben grundsätzlich alle Typen und Größen von Gebietskörperschaften umfassen sollten, um transferierbare Best-Practice-Beispiele zu generieren. Ein Ausschluss der Kategorie der mittleren kreisfreien Städte würde den Zielen eines Modellvorhabens zuwiderlaufen.

Bei einer Begrenzung der aktuellen Förderung alleine auf die Oberzentren, würde Pirmasens nach der zu Ungunsten der Stadt festgelegten Verteilung der Kompensationszahlungen für Corona-bedingte Gewerbesteuermindereinnahmen innerhalb kürzester Zeit zum zweiten Mal benachteiligt.

Darum fordern wir die Landesregierung auf, sich zu allen rheinland-pfälzischen Innenstädten zu bekennen, Pirmasens und die anderen mittleren kreisfreien Städte diesmal nicht schlechter zu stellen, sofort in das Modellvorhaben einzubeziehen und die hierfür vorgesehenen Fördermittel deutlich aufzustocken.

Zudem fordern wir, zur Stärkung der rheinland-pfälzischen Innenstädte einen echten und auch aus Landesmitteln finanziell unterfütterten, dauerhaften Schwerpunkt zu legen und zeitnah in enger Abstimmung mit allen Städten im Land konkrete Unterstützungsmaßnahmen auf den Weg zu bringen, die den Städten landesrechtlich abgesichert zusätzliche Freiräume eröffnen.

Für die CDU-Stadtratsfraktion



Stefanie Eyrisch



Erich Weiß



Heiner Wölfling